

spruch u. daher verzweifelt sein“ zurückgehend, Näh. s. PFEIFER⁵ 1466, s.a. KÜPPER 8,2904, RÖHRICH⁴ 5,1646.

Komp.: (**Äugen**): **1**) Heilpflanze (b. Augenentzündungen, Sehschwäche u. dgl. verwendet) bzw. Wirkstoff ders. verbr.; im bes.: Wiesen-Augentrost (*Euphrasia rostkoviana*) Burggr., Pustert., Pazn., Zillert., Innt., Möllt., St. ve., wFlachg., OÖ, VOWW, Schneegeb., VUMB, NÖ HÖFER/KRONFELD (1889) 90, W., nÖN-,sMBgl.; weitere Heilmittel s. → *Äuge* 7e; — **2**) übertr.: erfreulicher Anblick swestl.uMühlv., Wr.Wb.(1811) 30 u. Wr.Wb.(1873) 28; im bes. übertr. auf e. Person: **a**) liebenswerter Mensch swestl.uMühlv., sTulln.Beck., W., s.a. Wr.Wb.(1811) 30, Wr.Wb.(1873) 28, Wr.Wb.(1998) 73; Freund, auf den man sich verlassen kann Schneegeb., Kind, das für d. (armen/alten) Eltern sorgt öUInnt.; *sae(n) ao'pdrösd* Liebling sTulln.Beck.; syn. → (*Äugen*)*störn*; — **b**) iron.: ungerne gesehene Person, lästiger Mensch uYbbst., nWachau, W. — (**Fräuen**): Gelbes Labkraut (*Galium verum*) Aichfd. HkBl.St. 8 (1930) 29, s.a. MARZELL 2,596; Name entw. Hinweis, daß d. Kraut heilend bei Frauenkrankh. wirkt od. Umdeutg. aus *-stroh* nach d. Legende, daß Maria Jesus auf Stroh aus Labkraut bettete, da nur dieses vom Esel unberührt blieb MARZELL 2,595. — (**Gitschen**): Mond STir.Wb. 103 (selten, scherzh.); er leuchtet d. Burschen b. nächtl. Vergnügungen ebd.; vgl. → (*Mēidlein*)*tröster*, (*Püben*)*sunne*. — (**Härzen**), (**Härzens**): **1**) e. Strauch (welcher?) sMBgl.; — **2**) Roß-Minze (*Mentha longifolia*) Steir.Wb. 344 („wilde Münze“), s.a. MARZELL 3,157; — **3**) Bohnenkraut (*Satureja*) St., Buckl.Wt.; im bes.: **a**) Sommer-Bohnenkraut (*Satureja hortensis*) Laßnitzgeb., Aichfd. HkBl.St. 8 (1930) 29, Steir.Wb. 344; s.a. MARZELL 4,131; der Tee/die Einreibg., wird als Heilmittel b. Herzschmerzen verwendet Aichfd. HkBl. 8 (1930) 29; — **b**) Karst-Bohnenkraut (*Satureja montana*) Buckl.Wt. („Karstsaturei“). — Ltg.: *həvtβn-* u.ä. verbr., *həvtβns-* Laßnitzgeb., Aichfd., Buckl.Wt. — (**Magen**): e. Gläschen Schnaps W.; vgl. → (*Magen*)*tröster*. — (**Maria**), (**Marien**): **1**) „Marienrost“, wohl Wiesen-Augentrost (*Euphrasia rostkoviana*) uGailt. (*marīm-*); — **2**) Stellung im Kegelspiel, bei der d. beiden Bauern (Flankenkegel, → *Pauer* I Bed.IV,1a) allein stehen bleiben Steir.Wb. 450 (*Mariatrost*). — (**Weiber**):

1) Kaffee uMürzt.; — **2**) Kamillentee SMä. WIEDER (1933) 48, s.a. ZUCKRIEGL (1999) 484.

AbI. → *trösten*, *tröstlich*; vgl. auch → (*ge*)*tröst*. E.WV.

Tröst II

M., **1**) langsamer, unbeholfener Arbeiter STir.Wb. 280; — **2**) tolpatschiges, einfältiges Mädchen Ahrnt., Pustert.; — **3**) langweilige Frau STir.Wb. 280. — Ltg.: *trəpšt* STir.Wb. 280, *trəšt* u.ä. sonst; Pl.: *trəpštə* Ahrnt., Pustert.; Etym.: unklar, viell. zu → *Tröst* I,4 (vgl. Schweiz.Id. 14,1435: *Tröster* [Bed.4], M., einfältiger Mensch [verblaßt, verhüllend]) od. zu → *trösten*; s.a. *Tränsel* 3 u. syn. → *Tresterer* 6, *Dröschel* 3b,c. E.WV.

(ge)tröst, -tröst [getrost]

Adj., häufig adv. gebraucht, furchtlos, vertrauensvoll mInnv., Steyrt., obMühlv., uYbbst., W.; verstärkend als †(*wol*)- mInnv. (1844); Füg.: *i bi(n) sō gadrēsd* (beruhigt) *gwē'n* obInnv.; *du khōnsd eam gedrösd* (ohne Zagen/Zaudern) *a wadschn ge(b)m* Wr.Wb.(1998) 382; hist., lit.: [ich bin] *in vnderschiedliche lender gereist . . . in der getresten meinung, einen gueten freindt zu +finden+* ABRAHAM (1670/1943) 222; *Und sitdem iatz bin i getrester um viel* [wesentl. zuversichtlicher] Steyrt. PURSCHKA (1886) 7; *Menscha, seids na ätt' getröst* [hoffnungsvoll] / *An Fäsching werd's scho-n-ätt' da-löst!* [erlöst] Pillers.Geb. (1832-34) KOHL (1908a) 47; — Ltg.: *gadrēosd* obMühlv.; ugs. u. m. stdsprl. Einfl.: *gadrēsd* u.ä. Pillers.Geb., ob-,mInnv., Steyrt., *gadrösd* u.ä. uYbbst., W.; Etym.: früh verselbständigt Ppt. zu → *trösten* DWB 4/1,3,4544, mit problemat. Abgrenzg. zu *getröstet*, daher hier nur apokopierte Formen od. wie *Mut/gemut* Bildg. zu → *Tröst* I PAUL⁵ 348, s.a. Duden DWB² 3,1323f.; vgl. ahd. *gitröst* vertrauensvoll, voll Zuversicht SPLETT 1,2,1021, mhd. *getröst*; s.a. → (*ge*)*trösten*.

AbI. → (*ge*)*tröstig*. E.WV.

Dröstel, *Tröstel* u.ä., Drossel u. übertr. Bed., → *Dröschel*

†(*ge*)*trösten*, sw.Vb., wagen, sich erkühnen Waldv. (1701), s. DBÖ

trösten

sw.Vb., langsam gehen/tun, trödeln nöstl.obMühlv. (*trösten*, spr. wohl *drēsdn*); Etym.: unklar; viell. Zshg. mit → *trester* II (vgl. Bed.4), s.a. → *Tröst* II, *tröstern*. E.WV.